



**Evangelische Frauen Schweiz (EFS)  
Femmes Protestantes en Suisse (FPS)**

**Kommissionen und Arbeitsgruppen der EFS  
Commissions et groupes de travail des FPS**

**Vertretungen der EFS in anderen Organisationen  
Délégations des FPS auprès d'autres organisations**

# Berichte 2020 Rapports 2020

## **Ökumenische Kommissionen + Arbeitsgruppen / Commissions + groupes de travail œcuméniques**

- Verein Weltgebetstag Schweiz / Association Journée mondiale de prière Suisse 2

## **Vertretungen der EFS in anderen Organisationen / Représentations des FPS dans d'autres organisations**

### **In kirchlichen Gremien / Dans des organismes d'Eglise**

- ACAT-Schweiz: Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter und der Todesstrafe / ACAT-Suisse: Action des chrétiens pour l'abolition de la torture 2
- Commission Protestante Romande Suisses Immigrés (CPRSI) / Protestantische Schweizer Einwanderungskommission (CPRSI) 3
- Kommission Fonds für Frauenarbeit FFA der Evangelischen Kirche Schweiz EKS / Fonds pour le Travail des Femmes FTF de l'Eglise évangélique réformée de Suisse EERS 3
- Frauenkonferenz der Evangelischen Kirche Schweiz EKS - Ausschuss / Comité de la Conférence Femmes de l'Eglise évangélique réformée de Suisse EERS 3
- Synode Evangelische Kirche Schweiz / Synode de l'Eglise évangélique réformée de Suisse EERS 4
- Frauen-Synode / Synode des femmes 5
- Ökumenisches Forum Christlicher Frauen in Europa ÖFCFE, Schweizer Zweig / Forum œcuménique des femmes chrétiennes d'Europe, branche suisse 5
- Schweizerische Reformationsstiftung / Fondation suisse de la Réformation 6

### **In Staat und Gesellschaft / Au niveau de l'Etat et dans la société**

- Eidgenössische Kommission für Frauenfragen EKF / Commission fédérale pour les questions féminines CFQF 6
- NGO-Koordination post Beijing Schweiz / Coordination post Beijing des ONG Suisses 7
- Stiftung für staatsbürgerliche Erziehung und Schulung / Fondation pour la formation civique 7

# **Ökumenische Kommissionen und Arbeitsgruppen / Commissions et groupes de travail œcuméniques**

## **Verein Weltgebetstag Schweiz**

Die EFS begleiten das WGT-Komitee gemeinsam mit dem SKF und dem VCF in den Vereinstätigkeiten. Eine Aufgabe der Frauenverbände ist die Verteilung der Kollektenteile zugunsten von Frauenprojekten entsprechend der Reglemente des WGT. Trotz Corona konnte das WGT-Komitee 2020 den EFS den Anteil von Fr. 60'000.— aus der WGT-Kollekte für Frauenförderung überweisen. Die Gesuche von verschiedenen Frauenorganisationen werden jeweils in der WGT-Kollekten Kommission diskutiert und wenn für gut befunden bewilligt.

Insgesamt wurde im Berichtsjahr Fr. 86'562.— direkt an verschiedene Frauen und Frauenförderungsprojekte ausbezahlt. Der Verwaltungsaufwand für diese Aufgabe betrug 2020 Fr. 8'917.—

Fr. 15'500.— Projekte des cfd  
Fr. 9'000.— Projekt des WIDE  
Fr. 4'062.— Projekt der EMK Schweiz  
Fr. 8'000.— Projekt Peace Women  
Fr. 10'000.— Projekt MIRIAM  
Fr. 20'000.— mission21  
Fr. 20'000.— HEKS

Die Projekte werden im Normalfall über mind. zwei bis 4 Jahre unterstützt. Geschätzte Leserin, geschätzter Leser an dieser Stelle danken wir Ihnen im Namen der Begünstigten herzlich für Ihr finanzielles Engagement an der WGT-Kollekte. Besten Dank, dass Sie auch in diesem Jahr wieder spenden.

Für den Verein WGT war 2020 in vieler Hinsicht ein spezielles Jahr. Nicht nur mussten die Frauen wegen Corona improvisieren und neue Wege finden. Die langjährige Präsidentin, Heidi Wettstein, hatte für die Mitgliederversammlung 2020 ihren Rücktritt für 2021 bekannt gegeben. An der Mitgliederversammlung 2021 wurde dann Vroni Peterhans einstimmig als neue Präsidentin gewählt. Heidi gehört dem WGT seit Jahrzehnten als eine sichere Festung mit sehr viel Wissen und noch mehr Herzblut an. Im vergangenen Jahr hat sie noch einmal mit riesigem Engagement die interessierte Vroni Peterhans eingearbeitet. Einen ganzen Jahreszyklus haben die beiden zusammen das WGT-Jahr geplant und organisiert. Corona hat den beiden engagierten Frauen und dem ganzen Team diesen Prozess nicht unbedingt erleichtert. Bewundernd und mit viel Hochachtung danken die EFS der scheidenden Heidi Wettstein und der neuen Präsidentin Vroni Peterhans für ihr Durchhalten. Dem verjüngten Team im WGT wünschen wir viel Freude am Anpacken und Gestalten.

*Erika Hunziker Macdonald*

## **Vertretungen der EFS in anderen Organisationen / Représentations des FPS dans d'autres organisations**

### **In kirchlichen Gremien / Dans des organismes d'Eglise**

#### **ACAT-Schweiz und die Mitglieder / ACAT-Suisse et membres**

Link zu dem Online-Jahresbericht / Lien vers le rapport d'activité en ligne:

Deutsch

[https://www.acat.ch/\\_\\_/frontend/handler/document/42/1951/ACAT-Schweiz\\_Taetigkeitsbericht\\_2020.pdf](https://www.acat.ch/__/frontend/handler/document/42/1951/ACAT-Schweiz_Taetigkeitsbericht_2020.pdf)

Français

[https://www.acat.ch/\\_\\_/frontend/handler/document/42/1952/ACAT-Suisse\\_Rapportd'activit%C3%A9\\_2020.pdf](https://www.acat.ch/__/frontend/handler/document/42/1952/ACAT-Suisse_Rapportd'activit%C3%A9_2020.pdf)

### **Commission Protestante Romande Suisses-Immigrés (CPRSI)**

Aucune activité due à la pandémie.

*Marianne Bühler*

### **Kommission Fonds für Frauenarbeit FFA der Evangelischen Kirche Schweiz EKS**

Die Präsidentin des Fonds, Ruth Pfister, leitete die beiden Videositzungen der Kommission und führte speditiv und umsichtig durch die Traktanden. So konnten wir dank moderner Technik der Pandemie widerstehen.

An diesen Sitzungen war die finanzielle Situation des Fonds ein wichtiges Thema. Vor allem der allgemeine Rückgang der Kollekteneinnahmen bereitete uns einiges Kopfzerbrechen. Die Kollektenbeiträge betrug 2020 Fr. 71'000.--, d.h. ca Fr. 20'000.— weniger als 2019. Dieser Rückgang hat grosse Auswirkungen auf die Finanzen der EFS, werden doch 70% der Eingänge als Beitrag an diese überwiesen.

Vertreterinnen des FFA nahmen an den Sitzungen des Runden Tisch der Frauenorganisationen der EKS teil. Der von der EKS geplante Prozess der Weiterentwicklung der Frauenkonferenz wird nun verlangsamt. So bleibt für alle Beteiligten genügend Zeit die noch offenen Fragen zu diskutieren und zu klären. Solange dieser Prozess nicht abgeschlossen ist, bleibt für den FFA alles wie es ist.

Beitragsgesuche: 2020 wurden 7 Gesuche eingereicht. 2 Gesuche konnten wegen nicht erfüllter Kriterien nicht bewilligt werden. Für die verbleibenden 5 Gesuche wurden Fr. 20'000.—bewilligt und ausbezahlt.

*Liselotte Fueter*

### **Frauenkonferenz der Evangelischen Kirche Schweiz EKS**

Die vier Mitglieder des Ausschusses der Frauenkonferenz trafen sich im Jahr 2020 zu fünf halbtägigen Sitzungen und einer Reiraite. Die Weiterentwicklung der Frauenkonferenz, welche bereits vor einigen Jahren angestossen worden war, beschäftigte den Ausschuss stark. Ihr waren auch drei Sitzungen des Runden Tisches der Frauenorganisationen gewidmet, zu dem der Rat der EKS eingeladen hat. Daran nahmen die Frauenkonferenz und der Fonds für Frauenarbeit der EKS, die Evangelischen Frauen Schweiz, die PanKS und die kantonalkirchlichen Genderfachstellen teil.

Im Zuge der Diskussionen wurde ersichtlich, dass es, auch im Hinblick auf die Finanzquellen, wichtig sein wird, eine klare Positionierung der EFS und der Frauenkonferenz anzustreben. Vielen, auch kirchennahen, Menschen, ist nicht klar, wie sich die beiden frauenpolitischen Akteurinnen unterscheiden.

Wegen des Lockdowns musste die ursprünglich für Mai 2020 vorgesehene Tagung abgesagt werden. Sie fand schliesslich am 26. Oktober 2020 virtuell statt. Delegierte aus Organisationen erachteten die vorgeschlagene Fokussierung der Frauenkonferenz auf Kirchenratsmitglieder als nicht zielführend: Sie wollen sich auch künftig in die Konferenz einbringen. Diese klare Rückmeldung der Delegierten nimmt der Ausschuss ernst und will 2021 u.a. mit der neuen Präsidentin der EKS die Aufgaben und Position

der Frauenkonferenz besprechen. Auch soll in der Tagung im Mai 2021 das Thema Ausgestaltung der Konferenzen erneut besprochen werden. Inhaltlich befasste sich die Tagung im Oktober mit der hochaktuellen Frage „Das Recht auf ein Kind? Eine evangelische Sicht auf die reproduktive Autonomie“. In Referaten und Workshops gingen die Teilnehmenden den komplexen ethischen Fragen nach. Im Anschluss erteilten die Delegierten der Frauenkonferenz dem Ausschuss den Auftrag, am Thema dranzubleiben und eine Stellungnahme aus reformierter Frauensicht auszu- arbeiten. Dabei sollen vielfältige Lebensentwürfe und Ausgangslagen berücksichtigt werden. An der Tagung nahmen rund 40 Personen teil. Die Vorbereitungsarbeiten für die nächste Tagung wurden ab August 2020 in Angriff genommen. Die Tagung mit dem Titel „Glauben in der Klimakrise“ wird am 25. Mai 2021 in Bern oder online stattfinden. Sie wird von den EFS, von oeku Kirche und Umwelt und dem Forum für Zeitfragen der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt mitgetragen. Die Vorbereitungsgruppe traf sich dreimal online und delegierte die weitere operative Planungsarbeit an die Geschäftsstelle der EKS. Für die EFS ist es ein Gewinn, die Tagung mitgestalten zu können: kann doch so das Jahresthema 2020 „Geschlechtergerechtigkeit und Klimakrise“ doch noch in einer Veranstaltung zur Sprache kommen. Die Synodedelegierten der Frauenkonferenz nahmen an den zwei regulären und einer ausserordentlichen Synode der EKS teil. Ich wurde in die nicht-ständige Untersuchungskommission gewählt, die die Beschwerde gegen den ehemaligen Ratspräsidenten Gottfried Locher sowie den Umgang des Rates mit der Beschwerde untersuchen soll. Die Arbeit wurde im Herbst aufgenommen.

*Gabriela Allemann*

## **Synode Evangelische Kirche Schweiz (EKS)**

Die Synode EKS traf sich im Jahr 2020 zu zwei ordentlichen und einer ausserordentlichen Sitzung. Die Feierlichkeiten zum 100 Jahr-Jubiläum des Kirchenbundes und zur ersten Synode der neuen Evangelischen Kirche Schweiz mussten abgesagt werden.

Im Juni beschlossen die Synodalen der EKS die Berufung einer nichtständigen Kommission zur Klärung der Vorwürfe von Machtmissbrauch und zu sexuellen Übergriffen. Das Zürcher Anwaltsbüro Cantieni wurde zudem beauftragt, die Befragungen dazu durchzuführen. Die Synode verpflichtete die EKS dazu, dass in der Geschäftsleitung der sich zusammenschliessenden Werke BFA und HEKS die Geschlechter ausgewogen vertreten sein müssen. Sie nahm das Traktandum zu den Handlungsfeldern der EKS, zur Rechnung 2019 und zur neuen digitalen Plattform von der Liste.

In der a.o. Synode vom September beschloss die Synode nach längerer Diskussion, dass auch delegierte Mitglieder der EKS-Konferenzen in EKS-Kommissionen wählbar sind. In die nichtständige Untersuchungskommission zu den Missbrauchsvorwürfen wurde u.a. Gabriela Allemann als Mitglied und Marie-Claude Ischer als Präsidentin gewählt.

Die erste Lesung des Synode-Reglements wurde abgeschlossen.

Die Synode im November stand ganz im Zeichen der Wahlen für den Rest der Amtsperiode bis 2022. Neben verschiedenen Neubesetzungen in Kommissionen und Stiftungen wurden gewählt: Evelyn Borer als Synodepräsidentin, Catherine Berger-Meier und Christian Miaz ins Vizepräsidium, Rita Famos als Ratspräsidentin und Claudia Haslebacher als neues Ratsmitglied. Die Synode stimmte der Fusion von BFA und HEKS zu. Die 2. Lesung des Synodereglements wurde auf die Sommersynode 2021 verschoben. Das Finanzreglement wurde zur Vernehmlassung in die Mitgliedkirchen geschickt. Die freie evangelische Kirche Genf (EELG) trat aus der EKS aus.

*Ursa Dietiker*

## **Verein Frauenkirchen-Synode Schweiz**

Der Vorstand des Vereins Frauenkirchen-Synode Schweiz (Vorsitz : Julia Rzeznik, SKF, Kasse : Eva-Maria Fontana, reformierte Kirche, Protokoll : Ursa Dietiker, EFS) traf sich 2020 zu keiner Sitzung. Das Projekt-Team der Frauenkirchen Zentralschweiz hat sich im April 2020 dafür entschieden, die auf den 5. September 2020 geplante Frauensynode Wirtschaft ist Care auf den 4. September 2021 zu verschieben. Das Vereinsvermögen betrug am 31.12.20 41'659 Franken, das Projektkapital 57'679 Franken.

*Ursa Dietiker*

## **OEKUMENISCHES FORUM CHRISTLICHER FRAUEN IN EUROPA Schweizer Zweig FORUM OECUMENIQUE DE FEMMES CHRETIENNES D'EUROPE Branche Suisse**

Es war ein stilles Jahr, dieses Jahr 2020, besonders für den Schweizer Zweig des Ökumenischen Forums Christlicher Frauen in Europa. Einerseits war da die Pandemie, die alles lahmgelegt hat und andererseits der Beschluss, den Verein aufzulösen. Aber nun der Reihe nach.

Nachdem wir anfangs Dezember 2019 von unserm langjährigen Vorstandsmitglied Gisela Lauber endgültig Abschied nehmen mussten, trafen sich anfangs Januar eine Anzahl Forumsmitglieder anlässlich der Abdankung der Theologin Marie-Claire Barth in Basel; sie hat manches Jahr als Dolmetscherin an unseren Konferenzen gewirkt. Im Januar traf sich auch der Vorstand zu seiner einzigen Sitzung des Jahres, ebenfalls in Basel.

Mitte März, gerade noch vor dem nationalen „Lockdown“, traf sich ein kleines Grüppchen unentwegter Forumsfrauen in Bern zur Jahresversammlung und anschliessend zu einem gemütlichen Mittagessen in einem Restaurant, das an diesem Samstag in Bern noch offen war. Anlässlich der Jahresversammlung blieb uns nichts anderes übrig – nachdem der letzte Rettungsversuch gescheitert war – als zu beschliessen, den bestehenden Verein aufzulösen. Dies heisst nicht, dass der Schweizer Zweig gänzlich verschwinden wird. Die beiden grossen konfessionellen Frauendachverbände werden zusammen mit Evelyne Zinsstag, derzeitiges Zentralvorstandsmitglied beim Europäischen Forum, die Kontakte weiter pflegen. Die beiden Dachverbände haben auch an einer gemeinsamen Retraite beschlossen, das Thema Ökumene bewusst aufzunehmen. Schon im April teilte das Zentralkomitee mit, dass das in Armenien geplante Nationalkoordinatorinnentreffen vom August Corona bedingt ausfallen werde. Dies war ein kluger weitsichtiger Beschluss, der auch verhinderte, dass unnötige Kosten entstanden. Ganz ausgefallen ist die Konferenz aber nicht. Auch das Zentralkomitee macht sich die elektronischen Möglichkeiten zu Eigen und organisierte zwei virtuelle Treffen. Ende September trafen sich die Nationalkoordinatorinnen zu einem virtuellen „Businessmeeting“ mit Abnahme der Rechnung und Informationen aus den Foren und vor allem aus dem europäischen Forum EFECW.

Für Mitte Dezember wurden die Vorstandsmitglieder zu einer inhaltlichen Konferenz eingeladen zum Thema „Seid wach, denn ihr kennt weder Tag noch Stunde.“ (Gleichnis von den zehn Jungfrauen, Math. 25,1-13). Das Treffen begann mit einer Betrachtung von Pfarrerin Evelyne Zinsstag zu diesem schwierigen Gleichnis. Dieses bringt uns dazu, darüber nachzudenken, wie wir mit unseren inneren Kräften umgehen angesichts einer Zeit der Krise. Nach einer ersten Runde von Gruppengesprächen folgte ein Bericht von Marianna Apresyan zur doppelten Krisensituation – Krieg und Corona – in Armenien. Nach diesem Referat ging es erneut in die Gruppen. Hier berichtete in meiner Gruppe Marianna von ihrer Arbeit in einem armenischen Flüchtlingscamp.

Weitere virtuelle Konferenzen sollen folgen. In der Zeit der Pandemie sind diese Konferenzen sicher eine gute Lösung, auch eine kostengünstige. In dem Sinn sind sie für reine Sachgeschäfte sehr sinnvoll (der Stiftungsausschuss des Jacky Stout Legacy Funds tagt schon seit Jahren auf diesem Weg). Aber es zeigt sich auch, dass die uns

so teuren und auch wichtigen persönlichen Kontakte auf der Strecke bleiben. So hoffe ich für das Forum und andere Organisationen, dass in absehbarer Zeit auch wieder richtige Treffen möglich sein werden.

Der Vorstand des Schweizer Forums hat sich im „Homeoffice“ um die Modalitäten der Vereinsauflösung gekümmert, so Abklärungen mit einer Juristin getätigt und das Gespräch mit Evelyne Zinsstag und den Dachverbänden gepflegt.

*Eva-Maria Fontana*

## **Schweizerische Reformationsstiftung**

Im Jahr 2020 hat sich der Stiftungsrat zu zwei Sitzungen getroffen. Wegen der epidemischen Lage fanden beide Sitzungen nicht physisch statt. Eine telefonisch die andere per Internet. Die Buchhaltung und die Vermögensverwaltung wurden weiterhin von den Firmen Legato und ATO Treuhand AG betreut.

Der Stiftungsrat hat im Berichtsjahr 17 Gesuche erhalten und allen einen Teil oder den ganzen gewünschten Beitrag geben können.

Die im Jahre 2020 unterstützten Projekte:

- Frank Jehle: Die Aarauer Konferenz
- Improvisationen zum Unser Vater
- Theaterprojekt die 30 wilden Jahre Reformation
- Digitalisierung der Bullinger Briefe
- Historischer Verein Schaffhausen über den Reformator Ulmer
- Traduction des Oeuvres de Dietrich Bonhoeffer
- Traduction en allemand du livre «Vie et destin Jésus Nazareth» de Daniel Marguerat
- Beitrag an die Erneuerung Webseite der Evangelischen Frauen Schweiz
- Greti Caprez Hörbuch: die illegale Pfarrerin
- Tagungsband über die Illanzer Artikel
- Geschichtsprjekt Reformierte im Ticino für das didaktische Material
- Publikation: neue Gottesdienst- und Predigtformen
- Heft Schritte ins Offene über Frauenrechte in der Schweiz und in der ref. Kirche
- Filmprojekt «Drei Dörfer Zwei Täler Eine Vision» Innertkirchen und Region

*Daniel de Roche / Brigitta Josef*

## **In Staat und Gesellschaft / Au niveau de l'Etat et dans la société**

### **Eidgenössische Kommission für Frauenfragen (EKF)**

Die auf Anfang Legislatur neu gewählte EKF hat sich 2020 zu zwei Plenarversammlungen und einer Retraite getroffen. Dabei hat die Kommission die Schwerpunkte für die neue Legislatur festgelegt und inhaltlich ihre Position zur Verhüllungsinitiative aktualisiert. EKF-Mitglieder haben zudem die Corona-Krise aus Gleichstellungssicht beleuchtet und eine EKF-Artikel-Serie dazu veröffentlicht.

Die EKF hat sich auch in diesem Berichtsjahr mit gleichstellungsrelevanten Gesetzesänderungen befasst. Sie hat sich 2020 zu folgenden Vorlagen geäußert:

- Reform der beruflichen Vorsorge
- Bundesgesetz über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie

Zudem erschien 2020 die Fachzeitschrift Frauenfragen passend zur Pandemie zum Thema Digitalisierung und Geschlecht. Daneben hat das Sekretariat diverse Materialien

zum 50jährigen Jubiläum des Frauenstimmrechts erarbeitet, die insbesondere bei Schulen auf reges Interesse stossen.

*Edith Siegenthaler*

### **ONG Coordination après Pékin Suisse**

La coordination des ONG de Pékin Suisse se positionne comme un groupe de défense et un centre de compétence pour les droits des femmes.

Elle représente et échange avec 35 ONG et organisations de femmes.

Sous le titre "Penser ensemble la justice climatique et la justice de genre - 25 ans après la Conférence mondiale sur les femmes" à Pékin", l'événement annuel a eu lieu à Berne le 17 septembre 2020. Elle s'est tenue en coopération avec la plateforme de l'Agenda 2030, l'ONG cdf "feministe pour la paix"; KOFF, la plateforme suisse de promotion pour la paix, santé sexuelle.ch et Peacewomen across the world.

Pour célébrer les 40 ans, un petit film, premier en son genre a été créé avec le soutien de la coordination fédérale pour les questions féminines CFQF et plusieurs donateurs. (<https://www.youtube.com/watch?v=Jmo5nSF-VBI>)

Fin novembre 2020, le 6e rapport national sur la mise en œuvre de la CEDEF a été publié. La coordination commence ses travaux en vue de la publication du rapport alternatif prévue pour mai 2021

La Coordination a participé au processus de consultation sur la réforme de la prévoyance professionnelle ainsi qu'à la campagne en lien avec la crise corona "«Wann, wenn nicht jetzt? Frauen\* zählen!» (quand si ce n'est maintenant: les femmes comptent)

*Christine Volet*

### **Stiftung für staatsbürgerliche Erziehung und Schulung**

Bericht folgt

*Barbara Fankhauser*